Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 1 (1903)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es aber aus der vorgesallenen Gebärmutter so stark, daß rasch der Berblutungstod eintritt. Eine weitere Gesahr droht später durch die Insektion, welche natürlich leicht entsteht, da ja das Innere der Gebärmutter mit einer vielleicht unreinen Unterlage oder den Schenkeln der Frau in direkte Berührung kommt.

Benn ein solcher Unglücksfall passiert ist, muß natürlich schleunigst ein Arzt gerusen werden, damit er das Organ an seinen richtigen Platz gurückschebt, was ost recht schwierig und gefährlich (Gebärnutterzerreißung!) ist. Anzwischen soll die Hebergießen wit kalter oder heißer, schwacher Karbollösung zu stillen versuchen. Bluttet es aber nicht, so genügt es, die Berührung mit unreinen Gegenständen möglichst zu verhindern und der Frau Belebungsmittel zu geben.

Die Hauptsache bleibt immer: die erörterten Fehler zu vermeiden, welche eine so furchtbare Komplikation hervorrusen können, dann wird sich dieselbe außerordentlich selten ereignen.

Antworten auf die Fragen in der Mainummer.

Die besten Antworten sandten El. Krähenbühl in Bünpliz und El. Boßhardt in Pfässten, jehr gute El. Bargähi in Zizers. Die gemeinsame Arbeit der Einsenderinnen, denen für ihr Interesse bestens gedantt sei, und des Redaftors ergibt nun solgendes Resultat:

- I. Der Blajeniprung wird leicht überjehen (alfo Fälle, in benen man meint, bie Blaje ftehe noch, obichon fie gesprungen ift):
 - 1. Wenn wenig Vorwasser vorhanden war und der eingetretene Kopi das Nachwasser vollsständig zurückhält. Tabei passiert es leicht, daß man die geringe Wenge des absließenden Fruchwassers nicht bemerkt. Bei der innern Untersuchung fühlt man dann direkt die Kopshaare des Kindes und man bemerkt, daß sich während einer Wehe keine Blase stellt; gelingt es, den Kops etwas hinaufzuichieben, so fließt dann doch noch Wasser nach.
 - 2. Wenn der Blasensprung oberhalb vom vorliegenden Kindesteil ersolgt ist, so daß das
 Wasser nur langsam aussickert. Stellt
 sich dann doch noch eine Blase, so bleibt
 diese auch während einer Wehe ichlass.
 Durch Vorlegen von Watte kann man das
 herauströpselnde Fruchtwasser aussangen
 und sichtbar machen.
 - 3. Wenn wenig Fruchtwasser vorhanden war. Erkennung siehe bei 1. (ohne den Schlußiak!).
 - 4. Wenn schon vor dem Blasensprung unwilltürlich Urin abgeht. Dann kann man das Fruchtwasser für Urin halten. — Erkennung durch die innere Untersuchung.
 - 5. Wenn man einen Kindesteil für die Fruchtblase hält, nämlich einen Steiß, oder die Wange bei Gesichtslage, die Schulter bei Lucrlage, eine starke Kopfgeschwulft, einen Wasserbopf, den weichen Schädel eines toten Kindes. Erkennung durch genauere Unterjuchung.
- II. Der Blajenjprung wird leicht vorgetäuscht (also Fälle, in denen man meint, die Blaje jei gesprungen, obichon sie noch erhalten ist):
- Wenn gar kein Borwasser vorhanden ist.
 Weil dann die Blase dem Kopse dicht antlegt, fühlt man sie schwert. Daß die Blase noch erhalten ist, bemerkt man daran, daß troß genauer Untersuchung keine Haare am Kindesschädel zu fühlen sind.
- 2. Wenn Flüssigkeit abläuft, welche sich zwischen der Gehärnutterwand und den Sihäuten oder zwischen den Sihäuten selbst angesammelt hatte (vogen. salsches Wasser). Bei der innern Untersuchung sindet man dann die Blase noch erhalten.
- 3. Wenn sehr wenig Fruchtwasser vorhanden ist. Bei der äußern Untersuchung fühlt man

- dann das Kind so deutsich, daß man meint, das Wasser sei schon abgegangen. Erstennung des Frrtums durch die innere Untersuchung.
- 4. Wenn der Urin unfreiwillig und ohne Wissen der Mutter abgeht. Erkennung durch den Geruch des Urins oder durch innere Untersuchung.
- 5. Wenn längere Zeit nach einer Scheibenjpühlung noch eine größere Menge der
 Spühlflüffigfeit abläuft. Im Liegen bleibt
 oft viel von der Spühlung in der Scheide
 zurück und fürzt dann bei einer kräftigen
 Wehe oder beim Pressen oder Aufsißen plößlich heraus. Die innere Untersuchung
 bringt dann die Austlärung.
- 6. Wenn starker weißer Fluß besteht. Dieser Aussluß kann für Fruchtwasser nit beigemengter Haufchmiere des Kindes gehalten werden. Erkennung durch innere Untersjuchung.
- 7. Wenn nur noch die Wasserhaut erhalten ist oder die Eihäute überhaupt sehr dünn sind. Dann sühlt man die Haare des Kindes deutslich, oder dei Gesichtslage: Saugbewegungen an dem sant der Blase in den Nund einsührten Finger. Wartet man eine Wehe ab, so stellt sich dann doch eine Blase.
- Wenn bei Wehenichwäche sich keine Blaie stellt. — Beim Eintritt besserer Wehen wird der Frrtum ausgeklärt.
- 9. Wenn ein Kindspech-ähnlicher Ausschuß besteht, der von blutigen Ausscheidungen aus dem Mutterhals herrührt. Solche kleine Blutmengen, welche längere Zeit im Mutterhals und der Scheide gelegen sind, verändern ihre Farbe derart, daß man sie leicht mit Kindspech verwechseln kann. Der sehlende Fruchtwasservaßluß und die innere Untersüchung lassen dann den Fretum erkennen.

Nachtrag. In vielen Fällen kann man sich vor Täuschungen betressend den Fruchtwasserabsluß dadurch schützen, daß man gleich im Beginne der Geburt oder vorher den Leibesumsang mißt. Nach dem Blasensprung ist er kleiner. Aber man muß daran denken, daß die Füllung des Darmes und der Harnblase einen großen Einfluß auf den Leibesumsang hat.

Eingesandtes.

Es ist wohl der Bunich einer jeden Frau, nach überstandenem Bochenbett wieder so schlank und dünn zu werden, wie sie es früher vor der Schwangerichaft war, und wohl jede Hebanme ist schon gedeten worden, doch dafür sorgen zu wollen.

Die Einen legen benn auch gleich nach ber Entbindung ichwere Leintücher auf den Leib, die jedoch nach meinem Dafürhalten nicht viel nüten, da sie den Leib nur platt und auf die Seite drücken, ohne ihn eigentlich zusammenzuziehen.

Judem ruticken sie bei seder Bewegung weg. Es werden dagegen ganz gute Wochenbettbinden verkauft, die angenehm zu tragen sind. Alle aber, selbst die besten, haben den Nachteil, daß sie, sobald die Franen sich etwas mehr bewegen oder auf die Seite liegen, was besonders bei stillenden Franen unvermeidlich ift, schon nach ein paar Stunden auswärfs rutschen, locker werden und dadurch ihren Zweed gänzlich versehen.

Diesem vorzubeugen, möchte ich nun ein Mittel angeben, das mir fürzlich ein Arzt ans geraten, das wir bei seiner eignen Frau angewandt und sehr probat gesunden haben.

Es werden zwei je etwa 20 cm lange und 4—5 cm breite Riemen aus braunem, gutem Hetzelflaster geschnitten, je einer zur größern Hälfte auf jeden Schenkel vorn seitgeklebt und das andere Ende mittelst einer Sicherheitsnadel an die Binde seitgeheftet. (Statt einer Binde kann natürlich auch nur ein sestes, zusammengelegtes Handtuch genommen werden.)
Die auf jolche Weise sestgemachte Binde hält

Die auf solche Weise festgemachte Binde halt Tage lang fest an gleicher Stelle, ohne zu rutschen, tann fester angezogen ober gewechselt werden nach Belieben, indem eben nur die Sicherheitsnadel gesöst wird. Bei sehr starken Frauen wird man vielleicht gut tun, zwei Heftpslasterstreisen auf jedes Bein zu heften. Sollte eine Frau eine besonders zarte oder enpfindliche Haut haben, die durch das Pflaster allzu sehr gereizt würde, müßte der Streisen eben alle paar Tage gewechselt und an andern Stellen wieder angestlebt werden.

Dieses Mittel anzuwenden ist sehr einfach und hat uns gute Dienste geleistet. Es würde mich nun freuen, wenn andere Kolleginnen Versuche damit machen wollten und dann darüber in unseren "Schweizer Hebanne" Bericht erstatten möchten.

H. H., St. G.

Anmerk. der Redaktion. Das geschilderte Berjahren scheint uns jehr praktisch und wohl wert, versucht zu werden.

Schweizerischer Sebammenverein.

Aus den Verhandlungen des Jentralvorstandes vom 21. August.

Gemeinsame Tagung mit grn. Bedaktor Dr. Schwarzenbach und der Jeitungskommission.

Auf erfolgte Anfrage erflärte der Borftand der Sektion Bern, daß er an zwei von ihm proponierten Aenderungen in den Statuten nicht festhalte, sondern den Auffassungen des Zentralporftandes beipflichtet und deren Bereinigung nach dem Borichlage des Zentralvorstandes wünscht. Der Neudruck der Statuten wird in einer Auflage von 1500 angeordnet in der Erwartung, daß nun für längere Zeit keine Revision mehr nötig werde. Einige Zeitungsangelegenheiten werden erledigt. Dann entwickelt sich eine Diskuffion über die Frage, ob die Hebannnen nicht besser geschützt werden sollten gegen die wachsende und drückende Konkurrenz namentlich der staatlichen Gebäranstalten; insbesondere wird Klage darüber geführt, daß sehr viele gut situierte Frauen von den Unftalten aufgenommen werden und dieselben dann die namhaften Unterstützungen mitgenießen, welche der Staat und auch Private an die Anstalten leisten. Es macht fich die einmütige Anschauung geltend, daß in Sachen etwas geschehen follte, daß dies aber Aufgabe der Gettionen fei.

Es wird die Settion Burich eingeladen, die Frage zu beraten. Schließlich folgt noch die Erledigung einiger Bereinsgeschäfte, wobei wiederum bedauert wird, daß viele Berufstolleginnen dem Berein noch fernstehen. Das geeignetste und wirtsamste Mittel für Erreichung eines besiern Busammenschlusses der Hebammen ist die personliche, resp. mündliche Animierung. Alle unsere Mitglieder follten es fich zur Aufgabe machen, ihre Rolleginnen gum Gintritt in unfern Berein zu veranlaffen, der viel leiften und die Lage jeder einzelnen Bebamme bedeutend verbessern tann, wenn er ftart ift. Alle Bebammen follten bem Berein angehören und unjere Bereinszeitschrift abonnieren und lesen; die wenigen Frantlein, die dafür im Jahre auszugeben find, tragen reichliche Zinsen.

In den **schweizerischen Sebammenverein** sind folgende Mitglieder neu eingetreten: Atr. No. 55 Frau Keller, Hebamme,

Neunkirch, Schaffhausen.

" 161 Fräulein Dudler,

Niederbüren, St. Gallen.

, " 10 Frau Lut, Wald, Appenzell. Seid Alle herzlich willkommen!

Der Jentralvorftand.

An die Staniolsammlerinnen. Um sehr verschiedenen Anfragen zu genügen, teile ich allen werten Kolleginnen mit, die mir in kurzer und langer Zeit Staniol zugesandt haben, daß ich mich stets freue, wenn wieder eine Schachtel anlangt, ganz besonders, wenn derselbe ein wenig

auseinandergehalten ift, ich meine den dieten und ben dünnen und dann auch, wenn er glatt, nicht etwa zusammengekugelt ift. Ob die Blätter ganz oder zerriffen find, ift gang gleich. Der dünne ift der wertvollere, für den dicken, wenn man ihn allein schicken müßte, schlüge man kaum das Porto heraus. Ja, ja, Frau Kollegin G. in Winterthur, Ihre Sendung ist an die richtige Adresse gelangt. Ueber die Verwendung lesen Sie ja wohl auch im Bereinsblatt.

Allen Sammlerinnen herzlichen Dank und tollegialischen Gruß!

Bern.

Anna Baumgartner.

In den letten drei Monaten find in die Arankenkalle eingetreten :

96 Frau Johanna Hager, Rorfchach, St. Gallen. Rtr. No.

47 Frau Glife Ponda-Hasler, St. Gallen.

49 Frau Karolina Spalinger

Marthalen, Zürich.

219 Frau Chriftine Wettstein, Zürich V. 65 Frau Barbara Hirt-Ruegg,

Zürich III. 200 Frau Barbara Basli-Bölfterli,

Winterthur, Zürich.

51 Frau Roch-Juillerat, Schaffhaufen. 52 Frau Luife Burt,

Reuhausen, Schaffhausen.

35 Frau Johanna Meier,

Reuntirch, Schaffhausen.

Frau Marie Läderach-Dolder, Münfingen, At. Bern.

Bu weiterem Beitritt wird freundlichst ein-

Der Dorftand der Krankenkaffe in Solothurn.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bürich. Der Ausflug nach Schloß Kyburg vom 23. August a. c. darf als äußerst gelungen bezeichnet werden. Schade, daß unsere lieben Kolleginnen von Winterthur, trop unferer Einladung, an diesem gewiß genußreichen Anlasse nicht teilnahmen. (Die nähere Beschreibung dieses Musfluges legen wir dankend beiseite, ba eine ausführliche Schilderung bereits gefet ift.)

Berte Rolleginnen! Unfere nächfte Bersammlung findet statt Freitag den 25. September 1903, nachmittags 3 Uhr in der Frauenklinik. Zu dem uns von Herrn Dr. Mener = Wirz gütigst in Aussicht gestellten Bor= trag erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiliauna.

Für den Borftand: Frau Sallenbach, Schriftführerin.

Sektion Burich. Um zweitleten Augustsonntag rissen eine Anzahl unserer Kolleginnen aus aus den Banden ber Pflicht, um einige forgloje Stunden zu genießen. Wer eine behoste Chehalfte hatte (in der Ginladung waren diefe mit dem fürchterlichen Ehrentitel "Hebammerich" benamset), war eingeladen, auch diese mitzuschleppen, und ebenfo der lieben Rinder Schar. So famen etwas über dreißig Personen zusammen, jung und alt und groß und klein, aber alle famos gelaunt, was nicht alle Tage der Fall jein joll. Bon den Schweizerischen Bundesbahnen ließ man sich nach dem idullischen Dertchen Kemptthal bummeln, das eigentlich die Bezeichnung Maggikolonie haben follte, denn schließlich ist doch der hauptsächlichste Teil der Unsiedelung Eigentum der Firma Maggi, deren Produkte bald in jeder Pfanne brodeln. Als Vertreter der Firma begrüßte uns am Bahnhof Herr Zollinger, ein ziemlich behäbiger und jovialer Herr, der mit freundlicher Geschäftigkeit allsogleich das Doppelamt eines Führers und Erklärers für unfere Be-Schade. sichtigung der Fabrifräume übernahm. daß wir dafür einen Sonntag gewählt haben, da die Arbeit ruht, und ein in diesem Fabritbetriebe waltender, nahezu unheimlicher Ordnungssinn so ziemlich Alles in Kiften und Kaften

gebannt hatte, was an fleißige Sande hatte er-Tische leer, Banke leer, Appainnern fönnen. rate leer, die Maschinen still. In Backräumen und Magazinen lüftete man da und dort einen Deckel, um die gefüllten Flaschen und Papierrollen oder Kartondofen zu bewundern, in Sacten und Metallgefäffen fand man einige Suppenmehlarten und Suppeneinlagen; in einem andern Raume nehst Wasch- und Gemüsebearbeitungsapparaten auf Berarbeitung harrende Zwiebeln und Bohnen. Gine Anzahl aufgestappelte runde Metallmöbel seien Dörrapparate, bemerkte unser Ertlärer. Aus dem großen Geheimnis der Entwicklung der Produkte vom Rohprodukt bis zur fertigen Suppeneinlage vernahm man nichts. Erheblich mehr Interessantes als wir weiblichen Besichtiger fanden unsere wenigen männlichen Begleiter, eine imponierende Dampfteffelanlage und eine ebensolche elektrische Kraftanlage, welche dem gesamten Apparatenwerk des umfangreichen Fabriketabliffementes das Leben gibt. Dazu von zahlreichen Prachteremplaren des Braunviehschlages bewohnte riefige Ruh- und Ochsenställe, und in einem sittsam abgesonderten Spezialftall eine Anzahl stolze Zuchtochsen. Also eine Muster-Viehzucht in großem Maßstab, welche der Firma Maggi gewiß fast ebensoviel Ehrendiplome und Preise und auch profaneren finanziellen Gewinn einträgt wie die in Remptthal gewickelten Suppenrollen Bekanntlich ist ja der Fabrikbetrieb getrennt, große Betriebe befinden sich noch in Singen für Deutschland und Desterreich und in Paris für Frankreich; an die Zeiten des einstigen Gesamtbetriebes in Kemptthal erinnert einzig noch ein großer Vergnügungssaal mit prächtig eingerichteter Restaurationsküche und obligater Regelbahn, der damals dem sehr zahlreichen Fabritpersonal für die Befriedigung der leiblichen und geistigen Bedürfniffe zweifelsohne vortrefflich gedient hat. Nach der Besichtigung des Fabritetabliffements folgte eine leibliche Stärfung im nahen Restaurant, welche unser freundlicher Führer trefflich zu würzen verstand mit der erbaulichen Mitteilung, daß die Firma Maggi die gefamte Beche bezahle. Im Namen der Direktion hieß uns Herr Zollinger herzlich willkommen und gab dem Bedauern darüber Ausdruck, daß wir nicht einen Berktag gewählt hatten, um das Intereffanteste, ben Betrieb zu feben. Er fügte die freundliche Einladung bei, die Fabrik einmal im Betriebe zu besehen, deren Tore würden uns jederzeit bereitwillig geöffnet merden. Diese freundliche Einladung und insbesondere den so herzlichen und gaftfreundlichen Empfang verdantte unfere Bräfidentin, Frau Meier-Keller, mit wenigen, aber herzlichen Worten. Bald verabschiedete man fich bann von bem gaftfreundlichen Bertreter ber noch gastfreundlicheren Firma Maggi und erstieg ben berasten und teilweise mit hübschen Baumgarten geschmückten breiten Bergrücken gum Besuche des mit zahlreichen wertvollen und intereffanten Erinnerungen an frühere und bewegtere Beiten ausgerüfteten hiftorischen Schloffes Ryburg. Während wir darin treppauf und treppab wanberten und all die Sehenswürdigkeiten unter Guhrung einer resoluten und finanziell ziemlich einnehmend veranlagten Vertreterin unseres Geschlechts besichtigten, sauste eben der wilde Orkan über die Gefilde, der bekanntlich recht viel Unheil angerichtet hat, und während das schwere Gewölf feine Waffermaffen ergoß, labten wir uns in traulicher Birtsftube an einem famojen Kaffee. Dann gings in etwas scharfer Gangart wieder Remptthal zu, wo man ziemlich genau um drei Minuten den Zug verspätete. Die anderthalb Stunden Wartezeit verbrachte man indeffen mit all der erforderlichen Fidelität im Restaurant nach ächter Zürcher Art. Derweil am einen Tisch ein feierliches Kirchenlied erklag, unterhielt man sich am andern vortrefflich mit Bur und Näll und Af. Auch die Seimfahrt gestaltete sich zu einer äußerst vergnüglichen mit frohem Liederfang und munterem Geplauder. Ein genußreicher, schöner Ausflug wars, so recht geeignet, die Kollegialität zu festigen, die Gemüter zu erfrischen.

Sektion Bern. Bir bringen unfere nachfte

Bereinssitzung am 3. Oftober nochmals in freundliche Erinnerung.

Berr Dr. Kummer wird uns einen fehr intereffanten Bortrag galten, und verweisen wir auf die Publikation in der Augustnummer.

Bon den 47 Anwesenden an der letten Bereinssitzung, welche ihre Sande voll Begeisterung in die Sohe streckten, als es fich um die Abstimmung handelte, ob wir der Einladung der Bieler Kolleginnen Folge leisten wollen, waren nur 6 Kolleginnen ihrem Entschluße treu geblieben. Wie viele wirklich von den Abwesenden durch Pflicht abgehalten worden find, wollen wir nicht näher untersuchen. Schade daß so wenig Interesse an den Tag gelegt wird. Zuerst waren wir enttäuscht ob der geringen Zahl, doch bald tehrte der luftige Humor ein und wetteiferte mit dem schönen Wetter. In Biel wurden wir von den Bieler Kolleginnen und Frau Gfeller in Bözingen aufs freundlichste empfangen. Da der ärztliche Bortrag erst um 3 Uhr nachmittags stattfand, besichtigten wir vorher die weit bekannte schöne Taubenlochschlucht.

Berr Dr. Ischer aus Mett hielt einen Vortrag über die geistige Beeinflußung der schwangeren Frau von Seite der Hebamme. Der lehrreiche und zugleich humorvolle Vortrag ließ uns die Beit nur zu bald entschwinden. Nochmals danken wir herrn Dr. Ischer bestens für die genußreiche Unterhaltung und Belehrung. Später führte uns die Bergbahn nach Leubringen, wo unser ein herrlicher Kaffee wartete. Der wundervolle Abend lockte uns hinaus, wo allen auf einem Spaziergang nach Magglingen die schönste Aussicht geboten wurde. Nur zu rasch vergiengen uns die Stunden, wir mußten ans Scheiden benken, doch wird uns noch lange eine schöne Erinnerung bleiben, und danken wir den Bieler Kolleginnen recht herzlich für ihren freundlichen Empfana.

Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Unfre nachfte Bersammlung findet Montag den 28. September, nachmittags 2 Uhr im Spitalkeller itatt. Der Borftand.

Sektion Solothurn. Unfere Berfammlung vom 29. August in Balsthal war leider nur schwach besucht, was um so mehr zu bedauern war, weil herr Dr. Wichser uns einen sehr lehrreichen, gediegenen Bortrag hielt über "Wehenschwäche", den wir ihm hierorts aufs beste verdanken.

Es ist geradezu unbegreiflich, daß die Bersammlungen, obwohl nur höchstens 4 jährlich stattfinden, so wenig Anklang finden; man lernt immer etwas dabei, was ja gerade in unserm Beruf jo sehr nötig ist, und dann gibt es doch immer eine gemütliche Stunde, was ebenfalls nicht zu verachten ist, gibt es doch genug andere; auch sind die Kosten ja nicht groß. Soffen wir, die nächste Bersammulung werde besser besucht.

Unfern Kolleginnen in Balsthal danke ich hiemit aufs Beste für alle Mühe, der sie sich unterzogen, indem sie sowohl für einen ärztlichen Bortrag, als auch für ein Bersanmlungssokal und für ein "gutes Tröpfli" samt Zubehör gesient festen in forat haben!

Die Aftuarin: Fr. Mina Müller.

Sektion Bafel-Stadt Leider war die Teilnahme an unserem Ausslug nach Dornach, troßdem das Wetter ziemlich günstig war, nur gering, was für den Borftand, der fich alle Mühe gegeben, eine gemütliche Zusammenkunft zu veranstalten, recht bemühend war.

In unserer Sitzung vom 29. Juli wurden die Beiträge eingezogen, der Delegiertenbericht verlesen und die Erinnerung an das schöne Fest, von denen, die daran Teil genommen hatten, wieder aufgefrischt.

Unsere setzte Sitzung war trop eines Vortrages, ben uns Berr Dr. Drenfuß hielt und ben wir ihm hiemit bestens verdanken, nur schwach besucht, was wir sehr bedauerten. Wir finden, es sei eine Nichtachtung gegenüber ben Berren

Merzten, die sich die Mühe geben, einen Vortrag zu präpariren, wenn sie denselben nachher vor leeren Stühlen halten follen.

Unfere nächste Sitzung wird am Mittwoch ben 30. September stattfinden, wir bitten um gahlreichen Befuch.

Für den Borftand:

Die Schriftführerin : Frau Buchmann = Mener.

In Berichis (Graub.) ist unsere Kollegin

Witwe Katharina Kälin geb. Eberhardt

im Alter von 821/2 Jahren am 7. September gestorben. Wir bitten unsere Rolleginnen, der lieben Entschlafenen ein liebevolles Angedenten zu bewahren, und im Namen unseres Bereins bezeugen wir den trauernden hinterlaffenen inniges Beileid.

Der Zentralvorstand.

Allerlei Interessantes. Aus der Schweiz.

Berr Dr. med. G. Suter in Bürich III. ersucht und um Beröffentlichung folgender

Erklärung.

Um allfälligen Migverständniffen vorzubeugen, setze ich die Tit. Hebammenschaft hiermit davon in Kenntnis, daß ich seit August von der Redattion ber "Schweizerischen Hebammen-zeitung" Verleger Herr Hofmann in Elgg zurückgetreten bin.

Achtungsvoll! Burich, 10. September 1903.

Dr. G. Suter.

lleber Modethorheiten in der Rin derpflegeschreibt Apothefer Jahn in Lenzburg: Sehr oft fommt es vor, daß bei mir, als Ber täufer von Gummiwaren, rote Rüggel und Milch-Sauger von Müttern verlangt werden. Es scheint fich allgemein die Meinung festgesett zu haben, roter Gummi fei das Befte, Schönfte und Solideste, was in Kautschutwaren existiere. Dag die leuchtend rote Farbe Jung und Alt besser gefällt wie das monotone Grau und Schwarzgrau, ist begreiflich.

Reiner Bummi, der eingetrocknete Milchiaft einiger Tropenpflanzen wie Hevia brasiliunsis, Castilloa elastica, Urostica giganteum 2c. ijt grau bis schwarz und es wurden lange Zeit die Rautichufartifel nur in dieser Naturfarbe fabriziert. Da ergriff der Modeteufel die Gummifabrifanten. Statt der etwas duftern Naturfarbe mußten Ruggi und Milchsauger ein hübsches Rot erhalten. Da man aber bis zur Stunde fein billigeres Rotfärbemittel für Rautichufwaren kennt als Binnober, jo mußten die Fabrifanten zu letterem Buflucht nehmen. Zinnober ift jedoch reines rotes Schweselquechilber. Lesteres stopt die ahnungslose Mutter ihrem Liebling täglich in den Mund, phne zu bedenken, daß fie ihr Rind einer Queckfilbervergiftung aussett. Unterzeichneter hat konstatiert, daß durch den Ginfluß von Licht und Luft reines Queckiicher aus rotem Kautichuk ausgeschieden mird, melches das Kind mit dem Speichel hinunterschluckt. Wenn die geringe Biftmenge nicht gerade den Tod herbeiführt, jo ist fie doch oft der Grund der Erfrankung von

Magen und Därmen unserer Kleinen. Allen Eltern, benen das Wohl ihrer lieben Kleinen am Bergen liegt, ift beshalb warm zu raten, ben roten Gummi aus der Kinderstube zu verbannen.

- Die schweizerische Kindermehlindustrie hat eine bedeutende Einbuße erlitten durch plöbliche bedeutende Erhöhung des Einfuhrzolles in Spa-Bon 74,443 Fr. im zweiten Quartal bes nien. letten Jahres ist darum die schweizerische Kindermehlausfuhr nach Spanien auf 11.005 Fr. im zweiten Duartal bieses Jahres zurückgegangen. Unsere Leserinnen mögen das ihrige tun, um den in unserer Bereinszeitschrift inserierenden Firmen zu etwelchem Ersat für den bedeutenden Ausfall zu verhelfen.
- lleber die Bermendung des Malzextraftes in der Rinder- Ernährung. In neuester Zeit ist durch die Arbeiten der Breslauer Kinderklinik das Interesse für die Berwendung des Malzertraftes in hohem Maße wiederum geweckt worden. Der erste, welcher das Malgextrakt zur Kinder-Ernährung empfohlen, war der geniale Chemiter und Physiologe Liebig, und die neuesten Untersuchungen Kellers über die Unwendung des Malzertraftes bei der Ernährung magendarmfranter Kinder haben die Richtigkeit des Liebig'ichen Grundgedankens bestätigt. fanntlich hat der Bauchspeichelsaft der Kinder erft im zweiten Lebensmonat eine schwache Verzuckerungefraft und ift erft am Ende des erften Lebensjahres voll entwickelt. Aus diesem Grunde gelten Mehlbreie und alle stärkemehlhaltigen Nährmittel für Kinder unter einem Jahr als unzweckmäßig. Das reine Malzegtrakt ist nichts anderes als auf natürliche Weise verzuckerte und löslich gemachte Gerste, die außerdem die außerordentlich wichtige Fähigkeit des Malzes beibehalten hat, mehlhaltige Speisen bei einer gewissen Temperatur zu verzuckern, d. h. für den Magen des Kindes verdaulich zu machen. Sett man also einen Eßlöffel reinen, nach den neueren wissenschaftlichen Prinzipien hergestellten Malzextraftes irgend einem mehlhaltigen Brei, der ungefähr auf 60 Grad Celfius abgefühlt ift, zu (höhere Temperaturen und besonders Kochtemperatur zerstören das Verzuckerungsvermögen des Malzertraftes), so beginnt schon mährend des Umrührens eine Beränderung des Breies und nach etwa 10 Minuten bildet derielbe eine dunne Flüssigfeit. Läßt man dieselbe ipmeit erkalten, bis fie von einem Kinde getrunken werden kann, jo ist alles Stärkemehl in lösliche Stärke und Maltviezucker umgewandelt.

Diefer Maltniezucker ift nach ben Eingangs erwähnten Untersuchungen der Breslauer Kinderflinif dem Milchzucker an Bekömmlichkeit und Berdaulichfeit erheblich überlegen. Er bildet den Hauptbestandteil des reinen Malzerwaftes und der mit Malgertraft versetten stärkemehlhaltigen Speisen. Reines Malzertraft, als regelmäßiger Zusat zur Kuhmilch, sowie zu Breien, dürfte fomit den dentbar besten Schut bilden gegen Magen- oder Darmstörungen der Kinder im Säuglingsalter. In der Schweiz ift bekanntlich feit längerer Zeit und mit gutem Erfolg das im Inseratenteil von der Firma Dr. A. Wander in Bern empfohlene Praparat im Gebrauch.

Aus dem Ausland.

Bei Untersuchungen über die Bedeutung ber natürlichen Ernährung als Schutzmittel gegen englische Prantheit und über den Ginfluß der Erblichkeit auf diese traf der Gelehrte Siegert in Straßburg mancherlei Beispiele von faum glaublicher Stillfähigfeit und Stillfreudigfeit an, darunter fünf ihre Entel stillende Großmütter. Daß diese Großmütter wenigstens neun bis dreizehn eigene Kinder hatten und diese zum Teil ungewöhnlich lange gestillt haben, ist natürlich. Nur so konnten sie in die Lage kommen, Ammen ihrer Entel zu werden. Gine Großmutter mütterlicherseits stillte neben ihrem dreizehnten Rinde den Entel, weil deffen Mutter gur Arbeit mußte. Eine andere stillte im ganzen 14 Monate. einem weitern Falle follte die Mutter auf Berlangen des Baters nicht nähren, damit ihre Figur nicht litte. Die Großmutter erfüllte ihre Aufgabe durch volle zwölf Monate. Die Großmutter hat vom 1. August 1878 bis Oftober 1900 Kinder genährt, in 22¹/4 Jahren im ganzen zwölf Kinder zusammen 280 Monate, d. h. durchschnittlich 231/3 Monate. Von den Kindern wurde trop ungunftigen jogialen und Wohnungsverhältnissen nicht eines rhachitisch, und nur ein Kind starb in frühen Jahren.

In Belgard in Pommern ist ein neuer hebammenverein gegründet worden.

— Für die Neuregelung des Hebammen-wesens hat der Borstand des Schweriner Hebammenvereins in einer Eingabe an den Landtag u. a. folgende Bünsche geltend gemacht: jolle darauf Bedacht genommen werden, daß die Landhebammen von ihren ländlichen Bezirten aus auf Rosten der Gemeinden Anschluß an den Fernsprecher hätten, damit in eiligen Fällen Zeitverlust erspart werden könnte, wenn die Hebanime bei einer andern Gebärenden tätig ist; der Wagen fonnte dann gleich zu einer Bebamme, die frei Durch rechtzeitiges Ginist, gesandt werden. treffen der Hebamme konnten Frauen vor dem Verblutungstode und vor andern Gefahren bewahrt bleiben. Auch für das Leben des Kindes ist das rechtzeitige Eintreffen der Hebamme oft von der größten Bedeutung. Zweckmäßig ware es ebenfalls für die jüngeren Landhebammen, wenn sie auf Koften der Gemeinden mit einem Zweirad ausgerüftet würden, damit dieselben bei gutem Wetter und fahrbaren Wegen die Wochenbettbesuche öfter wie heute, wo erst ein Wagen gesandt werden nuß, machen fönnen. Die Heb-ammen würden bei Wöchnerinnen beispielsweise eine beginnende Krankheit rechtzeitig erkennen und 3. B. bei bösartiger Augenentzündung des neugebornen Kindes, wo es doch oft nur auf Stunden ankommt, demselben das Augenlicht durch rechtzeitiges Hinzurufen eines Arztes erhalten fönnen.

Briefkaften.

Das Settaftenteufelchen hat einige Zufälligkeiten — Das Sepfastentenjelchen hat einige Zufälligseiten mit boshafter Geschicklichkeit ausgenützt, und uns im Beiblatt der Angustummner einen recht schlimmen Streich gespielt, den wir aufrichtig bedauern. Die Verdantung von Erlös aus Staniol durch den Vorstander Vernentalig gilt natürlich, wie übrigens die verehrlichen Leserinnen zweiselsohne von sich aus torrisgiert haben werden, unserer Vorlämpierin sitt die Sedammenschaften. Erst Mund Naumankturen in Verdander ammensache, Frl. Anna Baumgartner in Bern. Wir werden fünstig noch eistiger als bisher darauf bedacht sein, Druckschler von unserer Zeitschrift iernzuhalten.

— An unsere Leserinnen. Gine Ginsendung über Ausbildung von Bochen und Kinderpflegerinnen und Anderes mußte wegen Raummangel sür nächste Nummer zurückgestellt werden.

Beste Spezialmilch für Kinder- und Kranken-Ernährung, sowie Milch-Kuren.

Dr.N.Gerber's Sanitätsmilch

(Krankheitskeimfrei).

Von Tuberculin geimpften Kühen, präpariert in ¹/₂Liter-Flaschen, plombiert, per Liter 40–36 Cts., je nach täglichem Quantum. Postcollis enthalten 4 halbe Liter. Gefl. Prospekte varlangen. verlangen.

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich III.



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Mutter-milch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch.

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdau-ungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen Depots: In Apotheken. (22)

ieder Art

Buchdruderei 3. Beiß, Affoltern a. A. 40M0M0M0



Schutzmarke

Lebertran ist in Form von Scott's Emulsion allen Patienten zugänglich.

Scott's Emulsion ist eine perfekte Emulsion von bestem Berger Medizinal-Lebertran mit Kalk-, sowie Natron-Hypophosphiten und Glycerin. Scott's Emulsion schmeckt angenehm und wird besonders von Kindern stets mit der grössten Vorliebe eingenommen. Sie bietet den Verdauungsorganen nicht nur keine Schwierigkeiten, sondern regt die Verdauung an und wird rasch vom Blut assimiliert.

Aus diesem Grunde kann sie selbst von den schwächsten Patienten für eine lange Zeit regelmässig eingenommen werden, was bei dem gewöhnlichen Medizinal-Tran wohl nie der Fall ist.

Eine weitere natürliche Folge davon ist, dass die dem Lebertran eigenen so vorzüglichen heilkräftigen Eigenschaften, wenn sie einmal dem Blute so leicht zugänglich gemacht sind, auch viel raschere Resultate bewirken. Schon oft wurde uns seitens der Herren Aerzte unsere Behauptung bestätigt, dass Scott's Emulsion bei Kranken deutlichere Erfolge sichert, als irgend ein anderes Lebertran-Präparat.

> Lebertran ist in Form von Scott's Emulsion für alle Patienten zugänglich. . . .

Für praktische Versuche liefern wir gern eine grosse Probeflasche gratis und franko, und bitten, bei deren Bestellung auf die "Schweizer Hebamme" gefälligst Bezug zu

Scott & Bowne, Ltd.,

Chiasso (Tessin).

Charpiewatte

Brustbinden

Gazebinden

Holzwollkissen

Bettunterlagestoffe

für Kinder u. Er-wachsene.

Irrigatoren

von Blech, Email od. Glas.

Bettschüsseln

in Email od. Porzellan, sehr praktisches Modell.

Maximal-Fieber-Thermometer

Badethermometer

Kinderschwämme Kinderpuder

Leibbinden

für jeden spé-ziellen Fall.

Aechte Soxleth-Apparate

Gummi-Strümpfe

Sanitätsgeschäfte

Intern. Verbandstoff-Fabrik

Zürich : Rahnhofstrasse 74.

Rasel: Gerbergasse 38.

Apoth. Kanoldt's Tamarinden ait Schokolade umhüllte, erfrischende, führende Fruchtpastillen) sind das angenehmste und wohlschmeckendste *Abführmittel* f. Kinder u. Erwachsene. chacht. (6 St.) 80 Pf., einzeln St. in fast allen Apotheken. Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nehf. in Gotha.

Depot: Apotheke zur Post, Kreuzplatz, Zürich V.

Sanitäts- u. Bandagen-Geschäft

E. Camprecht, Rachf. v. S. Corrodi

Zürich I.

(Gegründet 1852)

2 Rindermarkt 2.

= empfichlt in großer Auswahl: = Alle Artifel zur Krankenpflege,

medizin. Verbandfloffe, Leibbinden aller Sufteme, auch nach Maß.

Komplete Hebammen-Taschen.

Brudbander mit und ohne Teder, eigenes Fabrifat. Fachgemäße Bedienung. Billiafte Breife.

J. Möschinger

Sanitätsgeschäft

→ Basel ←

liefert Ia Ia entfettete chemisch reine, langfaserige

an Aerzte und Hebammen

zu folgenden Vorzugspreisen:

1 Kilo " 500 Gramm " " 1.50 ,, 200 ,, 100 ,, 50

bei Abnahme von mindestens 10 Paketen auf's mal.

Billigste Bezugsquelle für alle Artikel für das Wochenbett.

Prompter Versand.

_____Telephon. =

Telegramme: Möschinger, Basel,

Wilke's

Bade-Speculum!!



Plauen i. V. (9) ratis und franko.



Kinderwagen

Sportwagen, Sibmagen,

Wagendecken, Wäschetrockner. Laufftühle, Blappftühle, Rinderftühle, Kindermöbel,

siefert zu den billigsten Preisen mit aller Garantie

Züricher Kinderwagenfabrik. Stampfenbachftraße 2 und 48,

– Zürich 🛭

(14)

Katalog gratis und franko.

Für ihre Vermittlung erhalten sebeammen beim Raufsabschluß 10% Rabatt.



Chamer Milch

gezuckert und ungezuckert.

Vollkommenste Sterilisation.

Aerztlich empfohlene Kindernahrung. Zuverlässiger Schutz gegen Kinder-Diarrhöe.

Bester und billigster Ersatz für frische Milch auch zu Küchenzwecken.

In Apotheken, Droguerien, Delicatessen- und Spezereihandlungen.



Goldene Apotheke in Basel

Geigers Frangula Elixir

ein unschädliches, sicher, aber milde wirkendes, angenehm schmeckendes, aus rein pflanzlichen Stoffen zusammengesetztes

Abführmittel

für Frauen und im Wochenbett, als vorzüglichstes Mittel von Aerzten allgemein verordnet.

In den Apotheken à 2.25 und à 1.25.

Geigers Kinderpuder

Gegen Wundsein der Kinder finden Sie kein angenehmeres und vorzüglicheres Wundpulver als

Geigers Kinderpuder

in Schachteln à Fr. 1.-

In den Apotheken.

Für die Praxis der Hebamme



MAGGI'^s Bouillon-Kapseln

besonders wertvoll.

Vielfach wird ihre Verordnung, der Wöchnerin eine stärkende Bouillon zu reichen, wegen der Schwierigkeit der sofortigen und billigen Beschaffung derselben, nicht ausgeführt. Mit MAGGPs Bouillon-Kap-seln lässt sich – durch einfaches Uebergiessen mit heissem Wasser – sofort eine krüftige, wohlschmerkende und trinkfertige Bouillon

Erhältlich in 2 Sorten:

KRAFTBRÜHE — entfettet — 1 Kapsel für 2 Portionen 20 Rp.

FLEISCHBRÜHE — nicht entfettet 1 "

15 Rp.

Mütter ≅

In Streubüchsen à 65 Cts, und Fr. 1.10.

Vorrätig in Droguerien und Apotheken.



Goldene Medaille: Nizza 1884. Chicago 1898. London 1896. Grenoble 1902. Ehrendiplom: Frankfurt 1880. Paris 1889 etc. etc.

Birmenstorfer Bitterwasser-Quelle

Von zahlreichen medicinischen Autoritäten des Inund Anslandes empfohlenes und verordnetes natürliches Bitterwasser, ohne den andern Bitterwassern eigenen unangenehmen Nachgeschmack. Mit ausserordentlichem Erfolge angewandt bei habitueller Verstopfung mit Hypochondrie, Leberkrankheiten, Gelbsucht, Fettherz, Hämorrhoidal- und Blasenleiden, Krankheiten der weibl. Unterleibsorgane etc.

Wöchnerinnen besonders empfohlen.

Als einfaches Abführmittel wirkt es in kleiner Dosis.
Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen u. gröss. Apotheken. Der Quelleninhaber: (27)

Max Zehnder in Birmenstorf (Aargau).



EMPIRE

Unterleibshalter, Nabel-u.Bauchbruchhalter

Andel-u.Bauchbruchhalter

Operationsbinden
(44)
für Kinder, Manner und Frauen.

fünd die Beiten der Beit. Echnerzleise, leichtes und bequemes Tragen. Keine tästigen Schenkelriemen oder Stäbe vorhanden. Borigiglich als Stütze des Leibes vor und nach der Enthindung, für Hinngeleib. Starkelbigkeit. Wandernieren, Senkung, Darmleidten, Zenlung, Darmleiden, iberdaupt für alle Interleibigkonde und tiebend Perionen. Empire claffliche Bandagen ichniten den Veib nich ein nich geben jeber Beuegung nach. Empire claffliche Binden für

Krampfadern

und geschwollene Beine, übertreffen Gummi-ftrumpfe in jeder hinlicht. Berlangen Sie Beichreib-ung, gebammen erhalten Andort. Massangabe Weimmit, Leibhöhe bis zum Rabel, Berwendungszweck der Bandage

Alleinvertauf: J. J. Gentil, Berlin O 34, Franffurter Allee 126. Umtausch gestattet. Versandt per Nachnahme.

Müller's Kompressen

zur rationellen Behandlung der

Arampfadern und deren Geschwüre

find von konstanten Ersolge und werden täglich verschrieben. Aerzten und Hebammen 30 % Rabatt. Die Flasche sür einen Monat genügend Fr. 3. 65.

Theater: Apotheke Genf.

Frau A.Geering-Beck

Sanitätsgeschäft

Zürich I Winterthur Graben 44.

Limmatquai 96, empfiehlt:

Verbandwatte

50, 100, 250, 500 und 1000 Gramm-Baquete gu biffigften Breifen,

Irrigatoren

in Blech, Email, Glas, Nickel, tomplet und einzelne Teile.

Alle Wochenbett=Artikel

Bruftbinden, Brufthütli, Milch. pumpen, Zoghtet-Apparate, Milch: fafchen, Sauger, Ruggi, Gummis Unterlagen. (18) Gebammen erhalten Kabatt.



Genfer-Uhrenhandlung Zürich I.

(Vorhalle im Hauptbahnhof). Grosse Au

Uhren, Regulateurs, Wecker, Ketten.

Lange Damenkettchen (reich assortiert). Lieferant der

Damenuhren mit Sekundenzeiger Damenuhren mit Sekundenzeiger für verschied, grosse Krankenhäuser. Gute Qual. 20—24 Fr. Prima Sorte 26—36 Fr. Ohne Sekundenzeiger von 12 Fr. an. (13

Brillen, Zwicker, Feldstecher.

Ammenvermittluna

von &. Schreiber-Waldner, Hebamme, Bajel. (45)

Kür Uengeborene.

Craglissen à 4 fr. empsiehlt gehel, Tapezierer, Riederdoristraße 76, nächst der Bahnhosbrücke, Jürich. (48



Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster fein verteilt in Puder unter Beimischung von Borsäure. Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen der Füsse, übelriechenden Schweiss, Entzündung und Rötung der Haut etc.

Herr Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Austalt, schreibt über die Wirkung des Puders u. a.:

"Beim Wundsein kleiner Kinder ist er

mir ganz unentbehrlich geworden in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt."

Fabrik pharmaceut Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a./M.

Zu beziehen durch die Apotheken.



Schweizer. Medicinal-

und Sanitätsgeschäft

Hausmann, A.-G. St. Gallen

Basel

Davos

Genève

empfiehlt sämtliche Artikel für Kranken-, Frauen- und Kinder-Pflege in Ia. Qualität und grosser Auswahl.

Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln,

Bettheber, Bett-Kopflehnen Bett-Unterlagen,

Bett-Unterla Bett-Unterlagen, Nachtstühle,

Brustbinden, Brusthütchen, Ridets.

Kinderwagen Kinder-Klystierspritzen, Kinderpuder u. Lanolin-Cold-Cream Milch-Wärmer,
Milchpumpen,
Milch-Sterilisatoren (Soxhlet) Leibbinden verschiedener Systeme,

Irrigateure, Spezial-Preislisten für Hebammen, über Wochenbett-Artikel, für Krankenpflege etc. gratis und franko.

Für Vermittlung erhalten Hebammen bei Kaufabschluss höchstmöglichen Rabatt.



Dr. Wander's reines Malzextrakt

wird von ärztlicher Seite als ausgezeichnetes Nährmittel für Stillende zur Anregung der Milchsekretion empfohlen.

- Dr. Wander's reines Malzextrakt bildet als regelmässiger Zusatz zu Brei oder Kuhmilch den denkbar besten Schutz gegen Magen- oder Darmstörungen der Kinder.
- Dr. Wander's Eisen-Malzextrakt, 37-jähriger Erfolg bei Blutarmut, Menstrualbeschwerden und erschöpfenden Wo-
- Dr. Wander's Cascara-Malzextrakt, ausgezeichnetes, mildes und angenehm schmeckendes Abführmittel für Kinder und Frauenpraxis.

In allen Apotheken.

Verlangen Sie

gratis und franko Zusendung meiner Breisliste für Hebammen (37)

L. Zander,

Sanitätsgeschäft und Apothete, Baden (Margau).

it ruhigem Gewissen

dürfen Gie Ihren Batientinnen

Singers Sygienischen Zwieback

anempjehlen, denn er ist in seiner Qualität unübertrossen. Lange haltbar, sehr nahrhaft und leicht verdaulich. (51)

eingt verdaulich. (51)
Aerzstich warm empfohlen.
Gratisproben freben geine zur Berfügung. An Orten, wo fein Depot,
ichreibe man direct an die
Schweiz. Wrehefen. Zwiebackfabrik
Ch. Singer, Wasef.

Unerwarteten Erfola

hatte schon nach kurzem Bestehen der neu erfundene und in mehreren Staaten gesetzl. geschützte

Steckkissenhalter oder

Kindertragkorb

Aensserst praktisch und unentbehrlich für Hebammen: Beim Tragen der Täuflinge, für Mütter, Ammen, Kindsfrauen und Kindermädchen; für Gebär-und Findelanstalten, Wöchnerinnenheime, Kinderbewahranstalten, Säuglingsheime u. dgl.

ten, Säuglingsheime u. dgl.

Der Kindertragkorb ermöglicht auch schwächlichen Personen ein beliebig langes Umhertragen des Säuglingsohne Beschwerden und Anstrengungen, die oft und namentlich bei kräftigen Kindern recht erheblich sind. Seine Benutzung ist auch im Interesse des Säuglings selbst zu empfehlen, da er durch kompakte sichere Unterlage vor jeder Einengung der Brust, und durch die gerade Kopf- und Rückenlage vor Verkrümmungen des Rückgrates schützt. Der Tragkorb wird in drei verschiedenen Formen mit und ohne Ausstattung zum Preise von Mk. 5.50 bis Mk. 21. — per Post überall his gegen Nachnahme versandt.

Wiederverkäufer 20 % Rabatt. Von mehreren Hebammen und Müttern erpropt im Gebrauche und aufs Vertreter werden gesucht.

Näheres in der illustrierten Preisliste, welche gratis und franko versandt wird vom Versandttgeschäft F. A. Böhm Altrohlau 176 bei Karlsbad i. Böhmen.







Jehr geehrte Kolleginnen! Bitte machen Sie einen Bersuch mit Ciebers ärztlich Leibbindent u. Corjetts. Die abgebildete Kinde ist geprüften Leibbindent u. Gorjetts. Die abgebildete Kinde ist schnüren, Saltengummieinsa, vorn mit Gummitraggurt, p. St. nur 3.50 M. (Kr. 4.30) Spiralsebergesundheitstorsetts wie Abbildung. Die Vorteile diese Corsetts sind die biegsamen unzerbrechlichen Hertulesspiraleinlagen, seitlichen Gummitzigen und vorn zum Knöpsen p. St. 3,50 Mt. (Kr. 4.30). Dieselben Vorteile bestes auch das Nähr-Corsett. Die Brusteile bequem durch die daran besindlichen patentierten Drucktnöpse zu össen par hat. (Kr. 5.—). Sämtliche Urritel sind erstaunlich billig, da Sie aus der ersten Dand tausen. Versand gegen Nachnahme, bei Vonahme von 6 Stick berechne tein Vorto. Schnelle und reelle Bedienung. In Bestellungen wird um genaue und verliebe Abresse Kalmusk hei Klingen versa

Hebamme Lieber, Colmnik bei Klingenberg,



Lactogen

Erstklassiges Kindermehl

mit höchsten Auszeichnungen Fabrik:

J. Lehmann & Cie., Bern (Schweiz).

Lactogen

enthält reine Schweizer Alpenmilch und wird von bedeutenden Chemikern als von tadelloser Reinheit und Güte anerkannt.

verbindet mit seinem grossen Nährgehalt besonders Knochen und blutbildende Eigenschaften.

wird vom empfindlichsten Kindermagen vertragen, ist leicht verdaulich und von vorzüglichem Geschmack.

Lactogen

ist infolge seiner Trockenheit u. rationellen Verpackung haltbarer als weitaus die meisten ähnlichen Präparate und gewinnt diesen gegenüber 1/3 an Volumen.

Erhältlich in allen ersten Apotheken und Droguerien.

Brechdurchfall der Kinder

Diarrhöe, Dysenterie, Cholerine, Ernährungsstörungen etc.

Enterorose

s, diätetisches Nährmittel für Erwachsene und Kinder bei Magen- und Darmkrankheiten. (2)

Wo in Apotheken nicht erhältlich, direkt zu beziehen durch die Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Kindermehl.

Altbewährte Kindernahrung. Grösster Verkauf der Welt.

Hors Concours Paris 1900. 26 Ehren-Diplome. 31 Gold-Medaillen.

Seit mehr als 35 Jahren von ärztlichen Autoritäten der ganzen Welt empfohlen.

Muster werden auf Verlangen gratis und franko durch die

Société anonyme Henri Nestlé, Vevey

versandt.

Pediatrische Klinik der kgl. Universität in Rom.

Rom, den 17. Juni 1903.

Rom, den 17. Juni 1903.

Eines der Kindernährpräparate, welches sich in der ganzen Welt eines wohlverdienten Rufes und einer weit ausgedehnten Verbreitung erfrent, ist zweifellos das Nestlé-Kindermehl, welches in Vevey in der Schweiz hergestelt wird. Es handelt sich eigentlich nicht um ein wirkliches Mehl, sondern vielmehr um ein, aus Spezialbisquit hergestelltes und mit, unter Zuckerzusatz im Vacuum getrockneter Milch, in geeigneten Verhältnissen gemengtes Pulver. Nach meiner Classifikation gehört es demnach der Gruppe der Stärke-dyastasierten Produkte an, d. h. solchen, bei denen der grösste Teil der Stärkekörper bereits in Dextrin umgewandelt ist; aus diesem Grunde kann es auch von wenige Monate alten Kindern verdaut und assimiliert werden. Das Nestlé-Mehl kann daher mit einer gewissen Berechtigung als wahrer Ersatz der Milch angesehen werden undals solcher erweistes sich sehr nützlich in allen Fällen, wo aus irgend einem Grunde die natürliche Ernährung entweder vorübergehend eingestellt, oder endzibt eine Starken werden. nährung entweder vorübergehend eingestellt, oder end-gältig verlassen werden muss. Wegen der Einfachheit seiner Zubereitung, der raschen und leichten Verdau-lichkeit, des hohen Nährwertes und des angenehmen Geschmackes (welch letzterer Umstand einen äusserst Geschmackes (weich letzterer Umstand einen äusserst wichtigen Coefficienten bei der Schätzung eines für die Kinderernährung bestimmten Präparates darstellt) eignet sich das Nestlé-Mehl vorzüglich, sowohl zur Zeit der Entwöhnung, als auch für reconvalescente und dyssertische Kinder peptische Kinder.

Dank der angeführten Eigenschaften, halte ich das Nestle-Mehl als das beste unter den vielen, gegenwärtig sich im Handel befindlichen, ähnlichen

Präparaten.

Ich mache, sowohl in meiner Klinik, als auch bei den ambulatorisch behandelten Kranken und auch in meiner Privatpraxis den ausgedehntesten Gebrauch davon und kann es allen Aerzten und speziell denjenigen, die sich der Therapie und Hygiene der Kinder widmen wollen, gewissenhaft empfehlen.

widmen wollen, gewissenhaft empfehlen.

Mehl in meiner Fraxis verwende, so bin ich mehl in meiner Landere das gerne bereit, finnen hiemit zu bezeugen, dass ich mit den damit erzielten Erfolgen sehr zufrieden bin und es allen jungen Mittern bestens empfehlen kann. Es bildet Ihr Kindermehl ein vorzügliches Ernährungsmittel für Kinder der verschiedensten Konstitution und hat noch den grossen Vorteil, dasse es fast ohne Ausnahme gern genommen wird. Illa My. Università Di Moma Wird.

Bern, 18. Oktober 1898.

Bern, 18. Oktober 1898.

Das Nestle'sche Kindermehl hat mir unter den Bedingungen, unter welchen ich die Verabreichung von Kindermehlen für erlaubt und angezeigt erachte, gute Dienste geleistet. Leh verwende das Mehl sowohl im Spital wie in der Privatpraxis oft und viel. Die Fabrikation ist eine sorgfältige, was sich aus der steten Gleichmässigkeit des Präparates und aus dessen Haltbarkeit ergiebt.

Prof. Dr. M. Stoss,
Direktor des "Jenner"-Kinderspitals in Bern.

Bern, 24. Juni 1899.

Bern, 24. Juni 1899.
Seit beinahe 30 Jahren verordne ich Nestlê's Kindermehl teils als ausschliessliche
Nahrung der Säuglinge, teils zusammen mit
Milch, — oft sogar vom Tage der Geburt an.
Dasselbe wird von allen Kindern vertragen
und kann stets die Mutter- oder Ammenmilch ersetzen. In Fällen, wo in Folge einer
Verdauungsstörung Milch nicht mehr vertragen wurde, war Nestle's Präparat die
einzige Nahrung, welche keine Leibschmerzen
verursachte. Ein sehr delikates Kind dem einzige Nahrung, welche keine Leibschmerzen verursachte. Ein sehr delikates Kind, dem die Muttermilch fehlt, kann sogar unter Ausschluss der Kuhmilch vom ersten Tage an damit aufgezogen werden. Bei plötzlicher Entwöhnung seibst schwächlicher und noch sehr junger Kinder ersetzte das Nestlé-Mehl die Muttermilch, ohne dass dieser Lubergare zu Vardaugungstörungen fährte. Uebergang zu Verdauungsstörungen führte. Kinder, die Milch gut vertragen, werden immer zu ihrem grossen Vorteil ein- bis zweimal am Tage etwas Nestlé-Suppe nehmen,
— abwechselnd mit Kuhmilch oder Muttermilch, namentlich wenn letztere zu versiegen Dr. Dutoit, Kinderarzt.

Interlaken, 16. August 1900.

Da ich seit 9 Jahren das Nestlé-Kindermehl in meiner Praxis verwende, so bin ich

Dr. Seiler.

Milch

Galactina.

Kindermehl aus bester Alpenmilch. Fleisch-, blut- und knochenbildend.



Die beste Kindernahrung der Gegenwart. 21 Gold-Medaillen.

13 Grands Prix.

22-jähriger Erfolg. 🐌

Dr. E. Furrer, Wohlhusen:

GALACTINA

Seit ich Galactina verordne, hat es mir noch nie versagt. Eklatante Erfolge zeigten sich bei gastrischen und indestinalen Störungen, besonders bei Erbrechen infolge von Magenschwäche bei Kindern. Selbst zum Skelett heruntergekommene Kinder erholten sich zusehends bei richtiger Anwendung. Ich kann nicht anstehen, Ihr Präparat als das beste aller bis heute auf den Markt gekommenen Kindermehle zu empfehlen.

Dr. L. Reinhardt, Basel:

"Galactina", das einen angenehmen Geschmack besitzt und von den Kindern ausnahmslos gerne genommen wird, ist jedenfalls hinsichtlich Nährstoffgehalt und leichter Verdaulichkeit den besten Kindermeblen, die ich kenne, mindestens ebenbürtig, wenn nicht sogar teilweise vorzuziehen. Die damit genährten Kinder gediehen prächtig dabei und zeigten eine vollkommen normale Entwicklung, was beweist, dass die für den Aufbau des kindlichen Organismus nötigen Nährstoffe und Salze in richtigem Verhältnis darin enthalten



Dr. C. Concetti, Professor an der Kinderklinik der kgl. Universität in Rom:

Die Galactina ist ein Nahrungsmittel, das zur Ernährung der Kinder als Ersatz der Muttermilch gewissenhaft empfohlen werden darf. Die zum grössten Teil erfolgte Umwandlung der stärkemehlhaltigen Stoffe desselben erklären die Verdaulichkeit und Assimilation desselben selbst in einem Zeitraum, der zu früh erscheinen möchte (3-6 Monate).

Galactina ist in zahlreichen Kinderspitälern des In- und Auslandes in beständigem Gebrauch.

Jede Hebamme, die Galactina noch nicht kennt, verlange unsere Gratis-Muster und Probebüchsen.

Jede Hebamme verlange uns auch die beliebten Geburtsanzeige-Karten, mit denen sie ihrer Kundschaft eine Freude bereiten kann.

Diese Karten senden wir jederzeit franko und gratis in gewünschter Anzahl.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik Bern.